

Euer Hochwolgeboren!

Ich befehle mich soweit es mir möglich ist,
Ihren werthen Brief zu erfüllen.

Obri erschieß mir den Vinolabotau der
Vokology Trentinaglia's, Lombarde der Schrift
Ihre vordere Pflichtenverpflichtung „in-
verpflichten“ (V. Egger,
Gesp. Vinolo III. 194). —

Josef Ritter v. Trentinaglia - Selvenburg, wasser-
speinlich lokal der Letztgaranten, ist gegen-
wärtig Leibarbeiter in Kette (Lands-
Tivol). In seiner:

Jugend m. f. wasser n. wasser Umge-
bung. Handb. f. Kette. Lombarde. 1868.

Blätter. 44 S. — Lombarde m. f. etc. Lombarde. 1868.

Blätter. 30 S. — Lombarde m. f. etc. Lombarde. 26 S.

Zillertal, Lab, m. f. Nebenspitzen u. Gletschern.
Grundriss von J. Lönsperger, bearb. von Julius
Huber & Josef de (sic) Trentinaglia. Cadem. 67 S.

Vönnlich Lindorff compilirt und verlegt.
Lise Rindler.

Das Gebiet von Rosanna u. Trisanna m. beson-
deren Berücksichtigung der onyngrographen,
glacierten etc. Ausschnitte nach einzelnen Punkten
aufgenommen demnachst von Josef Rindler
Trentinaglia - Telvenburg S. P. Orjmetan etc. hien-
dergeachtet in Innsbruck etc. etc. etc. M. 2. Ab-
bildungen in Taschenrechner n. 1 Gebirgsreise.
Wien. Arnold. 1875. 8°. 204 S.

Ein Jahr nach n. demselben Verbit. —
Anton v. Trentinaglia, jungerer Bruder des
vorigen, war zuerst Leinwandbehandler der Hfz-
fik bei Handler in Innsbruck n. warf sich
unter ihm ein Verbit, die unter Zwangsband

mitfolgt. Für den Studirenden an Medizin n.
ist seitdem nicht mehr in Innsbruck. Vollbau
Ew. Hochwolgeboren über Eindr noch näheren
Lohn wünschen, so bin ich gerne bereit Ihnen
dieselben zu beschaffen. Der gleiche gilt vom
Sohnen. Alexander (m. d. Hofmannen Leo
Maria) Treuinsfeld wurde i. J. 1848 zu Linz ge-
boren. Er war in Innsbruck sein Lehrzeit-
raum über Naturgeschichte, Mathematik n.
Physik n. wirkt gegenwärtig am Naab-
kandischen Gymnasium in Mauthausen. Sei-
ne Aufsatzarbeiten, die "Circus Linols"
erschienen in dem Jahrbuch des
Sambandens Jg. 1875. —

Edelhart Seitelles ist seit Ende November letz-
ten Jahres pensionirt. Er war sehr liebend
n. seine physikalischen Entwürfe, besonders seine Karten,
waren immer so prägnant, dass

seinem gesunden Conscience mit der Zeit auf-
warten muß, nicht zu wagen. Ein ganz-
wärtiger Anlauf ist Wien, Rhipring,
Friedelstraße 99.

Grausamigen Euer Hochwolgeboren Jan Clüdrück
minnes undgruznisfanten Hoisfistung.

K. K. Universitätsbibliothek
Junoörück, 14. Dec. 1882.

Dr. Ludwig von Hörmann

Nathrolag.

Zu Falva, im Brentaffala, starb am 23. Jänner
 1821 ein 6 Uhr Morgens im 92. Jahre seines Alters
 Markul Cusani v. Frantiniaglia oben so schriftl.
 gesinnt, wie er lebte. Er war ein Sohn des
 Jos. Baptist Frantiniaglia, bister Partha Doktor,
 in der Frau Luzia, geb. v. Hattova, Bruder
 des unsangsblichen Joseph v. Frantiniaglia, K. K.
 Gubernialrathes in Zumbach, in der Frau
 v. Frantiniaglia, Kupfer d. italienischen Sprache
 bei der kaiserlichsteu Hofbibliothek in Wien
 v. Österreich. Geboren 1729 studierte er den
 ersten Grammatikal-Besuch in Trient, Pado,
 und in Philosophie in Wien. Die medizinischen
 Studien vollendete er in Bologna, wo er
 er auf 1751 graduierte, in demselben
 Jahre im großen Zitate zu Florenz sich praktisch
 ausbildete. Er erhielt nach seinem Rückzuge
 ins Vaterland einen Ruf als Arzt nach
 dem kleinen Falva, wo er sich immer so
 einflussreichsten Mannes auszeichnete, dass er
 1772 als Leibarzt des damaligen Fürst-

Liebeshaft von Lügen, Leopold Grafen von Paar,
renannt worden, welchem das er erst 1790
entfagte, als er von Markgrafen als
König von Bayern ernannt worden. Sein Name
all dort ward immer benutzet, in das zu
trauen immer erbrütet er nicht bloß in
Tivol, sondern auch in Deutschland, so daß er
oft selbst aus der Hauptstadt Österreich schriftlich
zu Rath gezogen wurde. — Demnach entsetzte
er mir seine Hilfe in bezahlte vielfältig selbst
die ihm nöthigen Medicamenten. — Von
Linné voll in Lebenszeit zog er sich endlich
1818 in Linzills Rufe seiner Geburtsort
zurück, wo er nach seiner sehr zeitigen
Beantwortung, die er mit dem Wüßer des
schonlichen Haisens bring, zum besten
Leben fernüberging.

Bote f. Tuel a Vorarlberg. J. 21

N. II S. 48.

